

Demonstration am Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau

NAZIS STOPPEN !

- Keine verdeckte Förderung und Finanzierung von Nazistrukturen u.a. durch den staatlichen Einsatz von V-Leuten
- Umgehende und vollständige Aufklärung der Nazi-Übergriffe auf AntifaschistInnen in der Region
- Abschaffung des Verfassungsschutzes
- Abschaffung der Extremismusklausel
- Würdigung der demokratischen Bedeutung antifaschistischen Widerstandes
- Wir fordern eine Gedenktafel für die drei Nürnberger NSU-Opfer und deren Anbringung an einem zentralen Ort in Nürnberg.



Nürnberg Bündnis Nazistopp
www.nazistopp-nuernberg.de

Kundgebung

des Bündnis gegen Rechts
zum Auschwitz-Gedenktage

17:00 Uhr

Demo

des Nürnberger Bündnis Nazistopp
zum NSU-Tatort 2001, Siemensstraße / Gyulaer Straße

18:00 Uhr

Freitag, 27.01.2012

Nürnberg, Platz der Opfer des Faschismus

V.i.S.d.P.: Max Gnugesser-Mair, Schwabacher Str. 19, Fürth

Solidarisch gegen den Nazi-Terror in der Region!

Wir demonstrieren am 27. Januar zur Siemensstraße / Ecke Gyulaerstraße. Dort wurde im Jahr 2001 der Nürnberger Arbeiter und Schneider Abdurrahim Özüdoğru von der neofaschistischen Terrorgruppe NSU (National-sozialistischer Untergrund) hingerichtet. Motiv: Migrationshintergrund



Wir erinnern erneut an die NSU-Nazimorde der Jahre 2000 bis 2005 in Nürnberg: Drei der deutschlandweit zehn Todesopfer fielen dem Rassenwahn allein in unserer Stadt zum Opfer.

Eine Analyse der bisher bekannt gewordenen Fakten ergibt eine enorme Verstrickung des Verfassungsschutzes mit der neonazistischen Untergrundbehörde, z.B. in Form der Finanzierung von und Zusammenarbeit mit sogenannten „V-Leuten“. Entgegen ihrer eigentlichen Aufgabe, Nazistrukturen aufzudecken und zu bekämpfen, scheinen „V-Leute“ diese Strukturen vielmehr mit ausgebaut zu haben. Eine Kontrolle über diese „V-Leute“ ist nicht gegeben.

Zu unserem Entsetzen häufen sich seit Bekanntwerden der NSU-Morde im November letzten Jahres in Mittel- und Oberfranken aktuell die Überfälle auf NazigeegnerInnen sowie Drohungen gegen MigrantInnen:

- Massive Sachbeschädigungen an Autos von AntifaschistInnen in Weißenhof und Fürth, darunter ein Brandanschlag. Darüber hinaus die Zerstörung der Scheiben eines linken Treffpunktes in Nürnberg. Die Sachschäden betragen insgesamt über 25.000 Euro.
- Rassistische Drohbriefe an Geschäftsleute migrantischer Herkunft in Coburg, Nürnberg und Röthenbach.
- Angriffe von Neonazis auf AntifaschistInnen, z.B. in Ansbach und Weißenburg

Wir unterstreichen deshalb die Notwendigkeit, die Anstrengungen im Kampf gegen alte und neue Nazis zu verstärken. Wir wehren uns vehement gegen eine Kriminalisierung des antifaschistischen Widerstandes. Allen Opfern rechter Gewalt gehört unsere Solidarität.

Spendenkonto für die Opfer rechter Gewalt in der Region bzw.
für die Gedenkstein-Initiative:

Max Gnugesser-Mair, Stichwort Nürnberg Bündnis Nazistopp
„Solidarität“ bzw. „Gedenktafel“, Postbank Nürnberg, BLZ 76010085, KontoNr. 170678857